

Bürger, von marxistisch-leninistischer Partei und Volk. Das historische Ziel der Arbeiterklasse ist die klassenlose kommunistische Gesellschaft, in der - auf der Grundlage einer hoch entwickelten Produktivität der gesellschaftlichen Arbeit und der Entwicklung der Arbeit für das Wohl der Gesellschaft zum ersten Lebensbedürfnis aller ihrer Mitglieder - die allseitige, freie Entwicklung des Individuums in der Gemeinschaft und die Betätigung aller seiner schöpferischen Fähigkeiten im Interesse der weiteren Vervollkommnung des M. zum höchsten Zweck wird. „In der Deutschen Demokratischen Republik errichten die Werktätigen unter Führung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands die entwickelte sozialistische Gesellschaft. Mit der Lösung dieser Aufgabe wird zugleich ein historischer Schritt auf dem Wege zum Kommunismus vollzogen.“ (Programm der SED, S. 73) Dabei gilt es, in einem durch die Werktätigen selbst bewußt vollzogenen historischen Prozeß tiefgreifender politischer, ökonomischer, sozialer und geistig-kultureller Wandlungen, „alle Bedingungen zu schaffen, damit sich die gesellschaftlichen Beziehungen und die körperlichen und geistigen Fähigkeiten der Menschen voll entfalten können, alle Möglichkeiten zu eröffnen, daß sie ihr Leben inhaltsreich und kulturvoll zu gestalten vermögen, daß das Denken und Handeln der Werktätigen von der sozialistischen Ideologie, der marxistisch-leninistischen Weltanschauung der Arbeiterklasse geprägt wird“. (Programm der SED, S. 22) Die gesamte Politik der SED ist durchdrungen von dem Streben, alles zu tun für das Wohl des Volkes, für die Interessen der Arbeiterklasse und aller anderen Werktätigen. Mit der sozialistischen Revolution und dem Aufbau des Sozialismus tritt die Menschheit in eine qualitativ neue Stufe ihrer gesellschaftlichen Entwicklung. Diese besteht darin, daß die M. ihren ma-

teriellen Lebensprozeß in ihrer praktisch-gesellschaftlichen Tätigkeit unter Führung der Arbeiterklasse und ihrer Partei in wachsendem Maße bewußt beherrschen und ihren Interessen und Bedürfnissen gemäß gestalten können. In diesem gesellschaftlichen Prozeß entfalten sich die Fähigkeiten und Talente der M., entwickeln sie sich zu schöpferisch tätigen *→* *Persönlichkeiten*. Daher sieht die SED ihre wichtigste Aufgabe darin, den M. unserer Zeit, insbesondere der Arbeiterklasse und allen anderen Werktätigen, ein wissenschaftlich fundiertes Bewußtsein über ihre Stellung in der Gesellschaft, über ihre Aufgaben, ihre grundlegenden Bedürfnisse und Interessen, über die Notwendigkeit und die Wege zur Veränderung der Welt, d. h. die wissenschaftliche Weltanschauung des —* *Marxismus-Leninismus*, zu vermitteln, das ihre Schöpferkraft weckt und entfaltet.

Menschenrechte: grundlegende Rechte, die die Rechtsstellung des einzelnen Bürgers in einer bestimmten Gesellschaft und sein Verhältnis zum —* *Staat* widerspiegeln. Sie werden in der Regel in den Verfassungen der Staaten als Bürgerrechte, Grundrechte oder Grundrechte und -pflichten zusammenfassend formuliert. Die M. sind Ausdruck des jeweiligen Charakters der *→* *Produktionsverhältnisse* und der davon abgeleiteten politischen Verhältnisse einer Gesellschaft. Es gibt deshalb keine ewigen, dem Menschen angeborenen Rechte. M. reflektieren die Interessen der herrschenden Klasse in der jeweiligen historischen Epoche, das Kräfteverhältnis der Klassen und üben neben ihrer politischen auch eine ausgeprägte ideologische Funktion aus. Sie haben historischen Charakter. In den bürgerlichen Revolutionen wurden die M. zu einem wichtigen politischen und ideologischen Instrument der Befreiung von feudaler Unterdrückung, politischer Ab-